

Botschaft von Kard. Francesco Montenegro

Erzbischof von Agrigento (zu der auch die Pfarrei von Lampedusa gehört), Präsident von Caritas Italiana – 28.5.2016

Gestattet mir, mich im Geiste eurer Kundgebung anzuschließen, um zusammen mit euch für einen konstanten Einsatz für Begegnung und Offenheit einzustehen. Wir müssen Brücken bauen, aber zugleich müssen wir auch die Mauern und Zäune der Vorurteile, der Angst und des Hasses abbrechen, denn sie trennen und vernichten die Würde jedes Menschen.

Die Grenzen, die für Feindschaft und für Gleichgültigkeit stehen, müssen überwunden werden, damit in der ganzen Welt eine große Völkerfamilie wachsen kann und das Lied der Brüderlichkeit und der Solidarität erklingt.

Gehen wir dem anderen, dem Bruder entgegen, im Bewusstsein, dass die Unterschiede in Kultur, Rasse oder Religion Reichtum und Wachstum bedeuten. Die Christen suchen immer diesen Weg des Hörens und der Versöhnung, der Offenheit und Gastfreundschaft, der Bescheidenheit und der Sanftmut: denn das ist es, was Jesus gelehrt hat.

Papst Franziskus hat vor einigen Monaten beim Angelus-Gebet dazu eingeladen, jede Form von Rassismus zu überwinden und eine Haltung der Offenheit zu pflegen: „Wo eine Mauer steht, sind die Herzen verschlossen: wir brauchen Brücken, nicht Mauern“.

Die Kreuze von Lampedusa sind ein greifbares Zeichen der Bedeutung dieses Tages. Sie wurden aus dem Holz der Boote hergestellt, mit denen die Einwanderer auf der Flucht vor Kriegen, Armut und Gewalt auf der Insel vor Agrigento gelandet sind.

Die Insel Lampedusa ist ein lebendiges Beispiel für diese friedliche Begegnung verschiedener Kulturen, dieses Willens, Brücken der Freundschaft zu bauen. Man denke nur daran, wie in den vergangenen Jahrhunderten Christen und Muslime miteinander in den Grotten beim heutigen Wallfahrtsort der „Madonna di Porto Salvo“ gelebt haben. Die Gastfreundschaft, die die Bevölkerung von Lampedusa den tausenden Einwanderern schenkt, bezeugt, wie die Aufnahme des Fremden möglich wird, wenn man bei kleinen konkreten Gesten wie einem Lächeln oder einem Händedruck beginnt.

Liebe Freunde, nochmals bekräftige ich meine Unterstützung für diese lobenswerte Kundgebung und ermutige euch, unermüdliche Brückenbauer zu sein, damit die Gleichgültigkeit der Freude an der Begegnung weicht.

Ich segne euch von Herzen und wünsche euch alles Beste

Don Franco, Bischof